


 Blick auf das Untersuchungsgebiet

Start für Sanierungsgebiet „St-Getreu-Straße“

Vortrag zur Klosterlandschaft markiert Auftakt der Vorbereitenden Untersuchungen



Straßenansicht auf die ehemalige Direktorenvilla von St. Getreu in der St.-Getreu-Straße

INFO: Sanierungsbedarf – Sanierungsgebiet – Verfahren

Sanierungsbedarf

Im März 2011 hat der Stadtrat das Gesamtkonzept „Städtebaulicher Denkmalschutz“ für Bamberg verabschiedet. Einer der Investitionsschwerpunkte ist unter anderem die Villa Reims und ihr Umfeld. Zudem ist bereits aus den Anträgen zum „Investitionsprogramm Nationale UNESCO-Welterbestätten“ in den Jahren 2009 und 2010 bekannt, dass daneben auch das sogenannte Ehard-Haus, die frühere Direktorenvilla von St. Getreu, sowie Garten und Gartenmauer am Probsteibau großen Sanierungsbedarf aufweisen. Weiterhin bilden – aufgrund der bis heute erhaltenen mittelalterlichen Straßenführung – die Parkierungs- und Erschließungsproblematik besondere Konflikte und städtebauliche Missstände. Ebenso stellt sich möglicherweise die Frage nach der langfristigen Zukunft des Klinikums am Michaelsberg.

Sanierungsgebiet – Förmliche Festsetzung und Vorbereitende Untersuchungen

Immer dann, wenn vielfältige und komplexe Problemlagen bestehen und zudem Aussicht auf den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln besteht, ist es sinnvoll, die Ausweisung eines förmlich festgesetzten Sanierungsgebietes zu prüfen. Dazu hat der Bau- und Werkssenat am 6. Februar 2013 den Beginn der so genannten „Vorbereitenden Untersuchungen St-Getreu-Straße“ nach § 141 BauGB beschlossen.

Das Untersuchungsgebiet „St-Getreu-Straße“ umfasst eine Fläche von 15,03 Hektar und liegt in Teilen innerhalb des UNESCO-Welterbes und überwiegend innerhalb des Stadt-denkmals.

Zum Verfahren

Im Zuge der Vorbereitenden Untersuchungen ist beabsichtigt, die Anregungen von Eigentümern, Nutzern und Nachbarn sowie den Trägern öffentlicher Belange zu erfassen. Dabei wird ein möglichst hoher Konsens unter den Beteiligten angestrebt. Am Ende des umfangreichen Verfahrens werden konkrete Aussagen zu Zielen, Maßnahmen, Zeitplanung, Kosten, Finanzierung, Rahmenplanung, Abwägungsergebnis, Geltungsbereichsvorschlag, Verfahrensart und Satzungsvorschlag stehen.

Das Gebiet rund um St. Getreu – zwischen Ottobrunnen, Michelsberg und Jakobsberg gelegen – ist ein über Jahrhunderte geprägter Stadtraum und eine Kulturlandschaft, in dem bis heute der Einfluss der ehemaligen Benediktinerabtei St. Michael sichtbar ist. Gleichzeitig finden sich hier aber auch Nutzungskonflikte und der Zustand des öffentlichen Raums und verschiedener Einzelgebäude ist sanierungsbedürftig. Eine Lösung für diese Problemlagen erhofft sich die Stadt Bamberg durch die Ausweisung des Sanierungsgebietes „St-Getreu-Straße“ und den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln. Am 12. Februar startet dazu ein mehrstufiges Verfahren in Form der Vorbereitenden Untersuchungen.

Die Auftaktveranstaltung findet an diesem Tag um 19.30 Uhr in der Cafeteria des Antonistifts in der St.-Getreu-Straße 1 statt. Das mit den Untersuchungen beauftragte Büro transform (Bamberg) wird dabei zunächst die Hintergründe und die geplante Vorgehensweise erläutern. Anschließend wird Felix Lüdicke vom Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und öffentlichen Raum der Universität München einen Vortrag zur Klosterlandschaft St. Michael halten.

Die historische Kulturlandschaft rund um das ehemalige Kloster St. Michael war 2010 Gegenstand

einer Forschungsarbeit der Technischen Universität München. Im Mittelpunkt des Vortrags stehen dabei die Fragen, was und wer diese Landschaft geprägt hat und inwiefern heutige Bewohner und Benutzer in Tradition mit historischen Nutzern stehen. Lüdicke stellt die Bestandsaufnahme sowie Leitbilder und Ansätze für die weitere Entwicklung vor.

In den kommenden Monaten sind begleitend zu den Vorbereitenden Untersuchungen mehrere Bürgerinformationen, Vorträge und Führungen im Untersuchungsgebiet und der angrenzenden Kulturlandschaft geplant. Dabei sollen die verschiedenen Problemstellungen des Voruntersuchungsgebietes aus jeweils unterschiedlichen Aspekten beleuchtet werden. Die erste Führung findet am 12. März 2014 um 17.00 Uhr statt (Treffpunkt vor dem Cafe Fides). Besichtigt werden das Klinikum am Michaelsberg und das benachbarte Antonistift. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter www.bamberg.de/stadtplanungsammt